

## Ein fröhliches "Hallöle" sagt Euch Bruno der Bär.

Drei lange Wochen war ich nun in meinem Wald. Hab all meine Lieben geherzt und gedrückt. Mama Bär hat sich über die tollen Blumen

gefreut und Papa Bär hat die süße Leckerei fasst ganz alleine aufgegessen, und beide sagen: "Brumm, Vielen Dank, brumm, brumm!"

In meinen 3 Wochen Waldurlaub hab ich mir die Sonne auf den Pelz brennen lassen. Hab mich von Mama Bär verwöhnen lassen und mich mit all den Freunden des Waldes auf einer Party getroffen. Natürlich

war mein Freund der Pelikan Egon auch dabei. Gemeinsam haben wir von all den wunderbaren Ideen und Aktionen mit den Zwergen, die, wie wir nun wissen, Menschenkinder sind, berichtet. Vieles wollten uns die Freunde des Waldes gar nicht recht glauben, aber alle hörten gespannt zu und lauschten unseren Erzählungen. Die Amseln und Spatzen

konnten unseren Geschichten nur zustimmen, denn auch sie waren ein wesentlicher Bestand von ihnen. Selbstverständlich habe ich, Bruno der Bär, gemeinsam mit dem Egon bei der Umsiedlung der Spatzenkinder tatkräftig geholfen. Wir haben einen ganz besonders tollen Baum für

ihr neues Nest gefunden und sie dort gut untergebracht. Aber nach nur wenigen Tagen, bzw. Nächten beklagten alle Vögel, einen furchtbaren, furchtbaren Krach. Natürlich sind wir diesem nachgegangen, konnten aber über den Tag nix hören. So legten wir uns unter den nel und im Mondschein lauschte eine kleine Kreatur immer

Sternenhimmel, und im Mondschein huschte eine kleine Kreatur immer hin und her. Das laute Hämmern war im ganzen Wald zu hören, und ein Raunen zog durch die Baumwipfel. Wer oder was konnte da nicht zur Ruhe kommen. Rehe, Eichhörnchen, Mäuse und sogar die Fledermäuse steckten die Köpfe zusammen und überlegten, wer wohl in dieser Baumhöhle wohnt.

Am Tag sah und hörte am nix, aber die Nächte waren fast unerträglich. Wir suchten den tapfersten Waldbewohner, der klein genug war, um in die Baumhöhle zu kriechen und nachzusehen, was sich da versteckt. Schnell war klar, Trudi die Maus, war die kleinste, schnellste und tapferste Maus im Wald. Sie machte sich auf den Weg und tief im Baum

Versteckt, sah sie rote Wuschelhaare, die wie wild in die Luft hin und her zappelten. Dann zwei Arm und Beine, die überhaupt keine Ruhe gaben und immer in Bewegung waren. Das Ganze wurde durch ein Pfeifen, Singen und Hämmern begleitet. Was war das nur? So was hatte das Mäuschen noch nie gesehen. Näher traute sie sich auch gar nicht mehr ran, doch dann erkannte sie ein ganz lustiges, sommersprossiges Gesicht.



Natürlich!! Es war HILDE!! So lange hat man sie schon bei Partys vermisst und schon so lange hat sie keiner mehr gesehen. Hilde, ist ein Waldkind, ein kleines süße Mädchen, das vor langer Zeit ein neues Zuhause gesucht hat und sich nun hier, in diesem Baum, eine ganz besondere Wohlfühlhöhle bauen möchte.

Was für eine Freude und was für viele Umarmungen. Alle Waldbewohner kamen zusammen und feierten ein ganz besonderes Fest. Einen so lang vermissten Freund wieder in der Runde begrüßen zu dürfen, war eine Party wert. Es wurde gelacht, getanzt und Hilde lauschte den ganz wunderbaren Geschichten über die Zwerge aus dem Paradies. Als das Fest so langsam zu Ende ging, und alle Freunde nach Hause trotteten, machte sich Hilde auf den Weg in die Höhle. Ihr glaubt jetzt in die Baumhöhle? Aber nein, sie ging in die Bärenhöhle, schnurstracks unter meine Bettdecke. Sie konnte gar nicht genug bekommen, von all den tollen Geschichten, und kurz vor dem Morgengrauen fragt sie ganz vorsichtig und zaghaft: "Du Bruno, nimmst du mich zu den Zwergen ins Paradies mit? Ich möchte so gerne auch so tolle Geschichten erleben!" Natürlich Hilde, jetzt sind wir mal gespannt, was die Menschenkinder